

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1820**

86 (25.10.1820) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfinz-Kreis

Großherzoglich Badisches  
Anzeiger-Blatt

für den

Kinzig = Murg = und Pfalz = Kreis.

Nro. 86. Mittwoch den 25. October 1820.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

**Bekanntmachungen.**

Man findet sich veranlaßt, die bereits unterm 31. März d. J. durch den Tod des Professors Fridolin Eifelin erfolgte Erledigung einer Lehrstelle (der 3ten und 4ten Classe) am Gymnasium zu Donaueschingen, mit welcher der Gehalt von 500 fl. nebst freier Wohnung verbunden ist, abermal bekannt zu machen. Die Competenten, welche Geistliche seyn müssen, und die Prüfung für das Lehramt erstanden haben, haben sich vorschriftsmäßig bey der Standesherrschaft zu melden.

**Untergegerichtliche Aufforderungen  
und Kundmachungen.**

**Schuldenliquidationen.**

Undurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

**Bezirksamt Eppingen.**

(1) zu Berwangen an den in Gant gerathenen vormaligen Verwalter Gottfried Bayer auf Mittwoch den 15. November d. J. auf dem dasigen Rathhause.

(1) zu Tiefenbach an den in Gant gerathenen Anton Emerich auf Montag den 13. November d. J. auf dem dortigen Gemeindefaule. Aus dem

**Stadtamt Heidelberg.**

(3) zu Heidelberg an den in Gant erkannten Küfermeister Adam Wild auf Mittwoch den 29. November d. J. früh 9 Uhr vor dem hiezu beauftragten Großh. Stadtraths-Referat. Aus dem

**Bezirksamt Hornberg.**

(1) zu Buchenberg an den in Gant erkannten Johann Beck, Wirth in Martinsweyler, Buchenberger Bogtey, auf Dienstag den 21. November d. J. Vormittags 9 Uhr im Staatswirthshaus zu Buchenberg. Aus dem

**Landamt Karlsruhe.**

(3) zu Spöck an den in Gant erkannten Bürger und Spengler Konrad Gretschmann auf Dienstag den 7. November d. J. Vormittags 9 Uhr zu Spöck in der Krone. Aus dem

**Bezirksamt Kork.**

(3) zu Auenheim an den in Gant erkannten Hans Jakob Heid den 5., Bürger und Weber, auf Montag den 13. November d. J. früh 9 Uhr im Blumenwirthshause zu Auenheim vor der geordneten Commission. Aus dem

**Bezirksamt Lahr.**

(3) zu Kürzel an den in Gant erklärten Jakob Feindel, Kaminsfeger, auf Dienstag den 31. Oct. d. J. vor dem Theilungskommissariat im Kreuz zu Kürzel.

(2) zu Friesenheim an den mundtoten Landelin Billharz auf Montag den 30. October d. J. vor dem Kommissariat im Kronenwirthshaus zu Friesenheim, wobei bemerkt wird, daß sämtliche Creditoren, welche bei der früher abgehaltenen Schuldenliquidation ihre Forderungen nicht abgegeben, oder bei welchen genannter Billharz in der Zwischenzeit neue Schulden contrahirt hat, sich an genanntem Tag um so gewisser vor dem Commissariat einzufinden haben. Aus dem

**Oberamt Offenburg.**

(1) zu Goldscheuer an den in Gant erkannten Hectenwirth Friedrich Rahn auf Freitag den



10. November d. J. Vormittags 9 Uhr vor der Theilungskommission im Adlerwirthshaus zu Marlen. Aus dem

**Oberamt Pforzheim.**

(2) zu Tiefenbronn an den in Gant erkannten Joseph Häfner auf Montag den 13. November d. J. bei der Theilungskommission in Tiefenbronn. Aus dem

**Bezirksamt Rheinbischoffsheim.**

(3) zu Lichtenau an den Gantmann Löw Abraham Kaufmann auf Montag den 6. November d. J. bei Grosh. Amtsrevisoratskanzley zu Rheinbischoffsheim.

(1) zu Bischoffsheim an den Schutzjuden und Gantmann Moses Kahnmann auf Montag den 13. November d. J. auf Grosh. Amtsrevisoratskanzley Rheinbischoffsheim.

(1) zu Scherzheim an den in Gant erkannten Friedrich Kaug den Älten, auf Montag den 6. Nov. d. J. auf Grosh. Amtsrevisoratskanzley Rheinbischoffsheim. Aus dem

**Bezirksamt Stein.**

(2) zu Eisingen an die in Gant erkannte Verlassenschaftsache des verstorbenen Michael Seyfried auf Montag den 13. Nov. d. J. Vormittags vor dem Theilungskommissariat auf dem Rathhause zu Eisingen. Aus dem

**Bezirksamt Tryberg.**

(3) zu Schönwald an den Uhrenhändler Hieronymus Dold auf Montag den 30. Oct. d. J. vor Grosh. Amtsrevisorat zu Tryberg. Aus dem

**Bezirksamt Willingen.**

(3) zu Mönchweiler an die Eheleute Mathias Kile und Maria geborne Währle, welchen eine Güterabsonderung bewilligt worden, auf Montag den 30. Oct. d. J. vor dem Theilungskommissariat in Mönchweiler. Aus dem

**Bezirksamt Wiesloch.**

(3) zu Wiesloch an den in Gant erkannten hiesigen verwittweten Bürger und Leinenwebermeister Johannes Krittmann auf Montag den 30. Oct. d. J. Vormittags um 9 Uhr bei dem Grosh. Amtsrevisorat dahier.

Joseph von Gölerischen Söhnen, Freyherrn Ludwig und Friedrich von Göler ist die Güterabtreckung an die Gläubiger ihres Vaters erklärt, und darauf von dem Grosh. Hofgericht in Rastatt dem Unterzeichneten der Auftrag zur Vermögensuntersuchung ertheilt worden. Es werden daher alle, welche an den Freyherrn Joseph von Göler, Grundherrn auf Sulzfeld und Daisbach, aus irgend einem Rechtstitel zu fordern haben, aufgefordert, sich Donnerstag den 9. November d. J. Vormittags um 8 Uhr, entweder in Person oder durch hinreichend Bevollmächtigte auf der Amtskanzlei zu Bretten einzufinden, und ihre Forderungen unter Vorlage der Beweisurkunden richtig zu stellen, unter dem Rechtsnachtheile, daß diejenigen, welche sich nicht melden, von der vorhandenen Vermögensmasse ausgeschlossen werden.

Bretten den 13. October 1820.

Grosh. HofgerichtsCommission.  
Baumgärtner.

(3) Heidelberg. [Aufforderung.] Vor einigen Wochen starb der Grosh. Hofgerichtsrath Oberjäger Stiegenbauer zu Siegelhausen im ledigen Stande mit Hinterlassung eines eigenhändigen Testaments. Seine bereits bekannte Anverwandte haben unter der Wohnort des Erbverzeichnisses die Erbschaft angetreten. Alle diejenigen welche aus irgend einem Rechtsgrunde an die Verlassenschaft einen Anspruch zu haben glauben, werden andurch aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu melden, oder zu gewärtigen, daß sonst die Verlassenschaft rechtlicher Ordnung nach vertheilt werden wird.

Heidelberg den 10. Oct. 1820.

Grosh. Stadtm.

**Mundtods-Erklärungen.**

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtods erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben kontrabirt werden. Aus dem

Oberamt Offenburg.

(3) von Ramersweier dem Anton Gysler, dessen Aufsichtspfleger der Bürger Jakob May von da ist.

**Erbvorladungen.**

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen

(3) Bretten. [Schuldenliquidation.] Von den ihren Vater in Rechten vertretenden Freyherrlich



steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Bühl.

(3) von Ottersweier der Karl Schwarz, Bürgersohn von da, welcher sich im Jahr 1796 von seiner Heimath entfernte, ohne jedoch seit dieser Zeit das geringste von sich hören zu lassen. Aus dem

Bezirksamt Oberkirch.

(3) von Gaisbach die Barbara Nottermann, welche sich vor 23 Jahren nach Ungarn begab, und seit 10 Jahren nichts mehr von sich hören ließ, deren Vermögen in 58 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Stockach.

(3) von Bodmann der Konrad Wiggenhäuser, welcher schon seit 36 bis 37 Jahren unbekannt wo abwesend ist, dessen Vermögen in 212 fl. 26 kr. 7 hl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Waldshut.

(3) von Birbrönnen der Lorenz Maier, welcher schon vor 30 Jahren unter das k. k. östr. Militär trat, und seither nichts mehr von sich hören ließ, dessen Vermögen in 600 fl. besteht.

(1) Ettlingen. [Erbovorladung.] Der schon seit 15 Jahren in der Fremde abwesende Müller Joseph Daiger von hier, hat sich binnen 12 Monaten a dato bei unterzeichneter Stelle zu melden, widrigenfalls sein dahier unter Pflegschaft stehendes Vermögen an dessen Geschwister gegen Caution wird ausgeliefert werden wird.

Ettlingen den 18. Oct. 1820.

Großh. Bezirksamt.

(3) Karlsruhe. [Verschollenheitserklärung.] Jakob Hauth von Stafforth, welcher sich auf die amtliche Vorladung vom 20. August v. J. nicht gemeldet hat, wird nunmehr für verschollen erklärt, und dessen Vermögen den gesetzlichen Erben in fürsorglichen Besitz übergeben werden.

Karlsruhe den 25. Sept. 1820.

Großherzogl. Landamt.

(3) Sinsheim. [Verschollenheitserklärung.] Johann Martin Frank von Sinsheim, welcher zu

folge der unterm 24. Juni v. J. ergangenen und in dem Anzeigsblatt

Für den Neckar, Main, und Tauberkreis

Nro. 53. 54. 55. v. J.

Für den Murg-, Pfingz- und Enzkreis

Nro. 52. 55. 56.

In der Frankfurter Oberpostamtszeitung

vom 6. Juli v. J. Beil. Nro. 187.

vom 10. Juli v. J. Beil. Nro. 191.

vom 13. Juli v. J. Beil. Nro. 194.

In dem Allgemeinen Anzeiger der Deutschen

vom 6. Juli v. J. Nro. 180.

vom 13. Juli v. J. Nro. 181.

vom 19. Juli v. J. Nro. 193.

eingrückten öffentlichen Vorladung zufolge nicht erschienen ist, auch von seinem Leben und Aufenthalts keine Nachricht gegeben hat; wird hiemit für verschollen erklärt, und dessen sich gemeldet habende Verwandte sind in den fürsorglichen Besitz seines bis jetzt unter Pflegschaftlicher Verwaltung gestandenen Vermögens eingewiesen.

Sinsheim den 30. Sept. 1820.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Staufen. [Verschollenheitserklärung.] Da Konrad Streuthaar, von Heitersheim der dreifachen öffentlichen Vorladung vom 4. Sept. v. J. ungeachtet bisher nichts von sich hat hören lassen, so wird derselbe anmit für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten Anverwandten gegen Cautionseistung in fürsorglichen Besitz gegeben. Welches andurch öffentlich bekannt gemacht ward.

Staufen den 10. October. 1820.

Großherzogl. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Heidelberg. [Vorladung.] Johann Daniel Schlagenhaut von hier, Tambour unter der 8ten Füßelieer Compagnie beim Großh. Badischen Linien Infanterie Regiment Nro. 3. desertirte unterm 6. dieses aus der Garnison Mannheim, derselbe wird daher vorgeladen, sich binnen 6 Wochen entweder dahier oder bei seinem Regiments Commando zu sistiren, zu verantworten, widrigenfalls zu gewärtigen, daß gegen ihn Verlust des Gemeinbürgerrechts, und Vermögens Confiscation erkannt, so wie die weiters auf die Desertion gesetzten Strafen noch im Betretungsfall vorbehalten bleiben.

Heidelberg den 19. Oct. 1820.

Großherzogl. Stadtamt.



(2) Stühlingen. [Vorladung.] Jakob Nusberger und Jakob Fischer von Weizen, so wie Mathias Schölderle von Stühlingen werden als Activmänner der Loosung pro 1820 zur Stellung inner 6 Wochen bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen hiemit vorgeladen.

Stühlingen den 14. October 1820.  
Großh. Bezirksamt.

(2) Heidelberg. [Fahndung und Signalement.] Der unten signalisirte Philipp Konrad Müller von hier gebürtig, hat sich der am 12. dieses geschehenen Entwendung nachverzeichneter Effecten höchst verdächtig gemacht, und von hier entfernt. Derselbe wird daher aufgefordert, binnen 4 Wochen sich zu stellen, und sich zu verantworten, oder zu gewärtigen, daß nach den Landesrechten gegen ihn verfahren werde. Zugleich werden sämtliche Großh. Polizeibehörden ersucht, gegen denselben fahnden, ihn im Betretungsfall arretiren, und anher abliefern zu lassen. Heidelberg den 14. Oct. 1820.

Großherzogl. Stadtm. t.

**S i g n a l e m e n t.**

Philipp Konrad Müller von hier, sich auch Joseph Müller, Philipp Hellfoufe, und Dehlfus nennend, ist 40 Jahr alt, 5 Schuh 7 Zoll groß, von feischer Gesichtsfarbe, mehr rundem als länglichem Gesicht, hat stark blonde Haare, rothen Backenbart, und trägt einen alten runden schwarzen Hut, einen abgetragenen dunkelblauen Wamms, und alte rothgelbe manchesterne oder alte verschmutzte leinene lange Weinkleider. Er giebt sich bald für einen Oesterreichischen Desserteur aus, bald behauptet er, er komme aus Spanien, und dann wieder er habe unter französischem Militär gebient, wovon er entlassen sei.

Beschreibung der entkommenen Effecten.

- 1) 6 bis 7 Ellen Schnellien = Blonden.
- 2) 1 Schleier von Tüll ohngefähr 11 Viertel lang und 9 Viertel breit.
- 3) Eine schwarze Tüll = Schwale mit gestickter Garnirung.
- 4) 1 Flor = Schwale von Lila, gelb, roth und grünen Streifen.
- 5) 6 weiße gestickte Frauenzimmer Krägen.
- 6) 5 Paar gestickte Manschetten.
- 7) 4 Paar weiße Aermel, zum Theil mit Spizen eingesezt.
- 8) 5 Paar lederne Frauen- und 2 Paar Mannshandschuh.
- 9) 1 Garnirung von Spizen.
- 10) 1 Gürtelschloß von Perlmutter mit grünem Stein, an einem Gürtel von dunkelblauem Atlasband.

11) 1 Gürtel von schwarzem Saffian mit einer Stahlschnalle.

12) Mehrere Seitenbänder für Schärpen als besonders kennbar: Ein rosafarbenes mit weißen Streifen, mehrere Ellen lang.

13) Ein grün und roth quarriertes sehr breites 5 Ellen langes.

14) 1 Schleife von Lilafarbe zu einem Kleid gehörig.  
2 Paar seidene Frauenzimmer Strümpfe.

15) Eine Romanze in Musik gesetzt, in Deutsch, Italienisch, und Spanischem Text.

(1) Lörrach. [Fahndung und Signalement.] Der unten signalisirte und wegen eines zu Basel verübten bedeutenden Diebstahls zu einer hjährigen Schellenwerksstrafe verurtheilte Joseph Nagelin von Grafenhausen, hat in der Nacht vom 16. auf den 17. dieses Gelegenheit bekommen, aus seinem Gefängniß in Basel zu entweichen und sich flüchtig zu machen. Wir ersuchen daher alle löblichen Civil- und Militairbehörden, auf denselben zu fahnden, und ihn im Betretungsfall mit Eskorte ausliefern zu lassen. Lörrach den 17. Oct. 1820.

Großherzogl. Bezirksamt.

**S i g n a l e m e n t.**

Derselbe ist seiner Profession ein Küfer, 33 Jahre alt, 5 Schuh, 3 Zoll, 9 Linien französisches Maas groß, hat schwarzbraune Haare, runde Stirne, braune Augen, lange Nase, mittlern Mund und rundes Kinn, und langes Gesicht.

(2) Philippsburg. [Fahndung und Signalement.] In der Nacht vom 8. auf den 9. dieses Morgens zwischen 3 und 4 Uhr ist bahier der unten signalisirte Buchbinder Martin Dürr aus Oberöwisheim (Oberamts Bruchsal) seinen Wächtern entstrungen. Sämmtliche Polizeybehörden werden ersucht, auf den Entwichenen zu fahnden, ihn im Betretungsfall zu arretiren, und wohlverwahrt anher einliefern zu lassen.

**S i g n a l e m e n t.**

Martin Dürr aus Oberöwisheim, etwa 24 Jahr alt, mittlerer Statur, blonde à la Titus geschnittene Haare, ohne Backenbart, lange Nase, großen Mund, stark aufgeworfen, mageren breiten Gesicht, großen grauen Augen. Er trug bey seiner Entweichung einen dunkelblau baumwollenen Wamms, dunkelblau tuchene Weste, dergleichen Hosen, Bändelschuh mit hellblau zeugenen Kamaschen bis an die Knie, und ein hänsenes Hemd mit Chabeaur.

Philippsburg den 16. Oct. 1820.

Großherzogl. Bezirksamt.



(1) **Bühl.** [Diebstahl.] Aus einem Hause zu Diersweier wurden mittelst gewaltsamen Einbruchs folgende Sachen entwendet:

- 1) An Geld 164 fl. worunter sich 37 Brabänder, 7 Vaterische und 1 französischer Thaler befanden, das übrige bestand in 24 kr., 6 kr. und 3 kr. Stücken.
- 2) Ein Goldstück in der Größe eines 6 kr. Stück mit der Jahrzahl 1712, vom französischen Gepräge und im Werthe von 5 fl. 30 kr.
- 3) Ein schwarz baumwollenzeugener Schurz.
- 4) Ein gelbseidenes Halstuch mit 3 weißen Streifen am Kranz.
- 5) Eine schwarzstiftete Kappe mit breiten schwarzen Spitzen.
- 6) Eine blau damastene Kappe mit silbernen Blumen und einer silbernen Borde.
- 7) Zwey Wachsstöcke.
- 8) Drey Knäusen weißgebleichter Nüts.
- 9) Zwoey Schoppen Kirschwasser in einer grünen Bouteille.
- 10) Eine roth gestreifte Serviette.
- 11) Ein Bierling und  $\frac{1}{2}$  Pfund Saife.
- 12) Beyläufig 8 Pfund geräucherter Speck.
- 13) Sieben Schnür Granaten mit einem schwarz seidenen Band.
- 14) Ein baumwollenes Mastuch mit rothem Grund und weißen Streifen.

Sämmtliche obrigkeitliche Behörden werden ersucht, zur Entdeckung des Diebes mitzuwirken, und von den allenfalls sich ergebenden Inzichten gefällige Nachricht anher gelangen zu lassen.

Bühl den 16. October 1820.

Großh. Bezirksamt.

(1) **Bruchsal.** [Landesverweisung.] Die hierunten signalisirte, durch Urtheil des Großh. Hofgerichtes in Mannheim vom 21. Sept. 1819 Nro. 1533. und 34. wegen Jaunerey in eine Correctionshausstrafe von 1 Jahr und nachherige Landesverweisung condemnirte, unterm 20. Oct. 1819 vom Großherzoglich Bezirksamte Buchen hither eingelieferte Anna Maria Ecksteinin von Michelstadt, und Christina Seigin von Willbrun, Großh. Hessischen Amtes Brauberg, wurden heute nach erstandener Strafe wieder von hier entlassen, und der Großh. Badischen Lande verwiesen, welches anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Bruchsal den 20. Oct. 1820.

Großh. Zucht. v. Correctionshausverwaltung.

Signaliment.

Anna Maria Ecksteinin von Michelstadt, Großh. Hessischen Amtes Brauberg, ist 26 Jahre alt, schlau-

ler Statur 5' 1" groß, hat hellbraune Haare und Augenbraunen, blaue Augen, rundes kleines Gesicht, niedere Stirn, mittelmäßige Nase und Mund, gute Zähne und ein rundes Kinn. Sie trägt eine roth geduppte Haube, ein rothes Halstuch, eine rothgeblümete Jacke, einen rothgestreiften Schurz, einen weiß- und braungestreiften Rock, weiße Strümpfe, und schwarze Schuhe.

Christina Seigin von Willbrun, Großh. Hessischen Amtes Brauberg, ist 20 Jahre alt, untersehter Statur 5' groß, hat schwarzbraune Haare und Augenbraunen, kleine tiefstehende Augen, rundes vollkommenes Gesicht, niedere platte Stirne, kleine dicke Nase, großen Mund, gute Zähne, und spitziges Kinn. Sie trägt ein blaues Halstuch, eine weiße Jacke, 1 weißen Schurz, 1 braungestreiften Rock, weiße Strümpfe und schwarze Schuhe.

(1) **Emmendingen.** [Strafartel.] Gegen Johann Georg Kohler von Dablingen, Gemeiner unter dem Großh. 4. Linien-Infanterie-Regiment, der entwichen und auf Vorladung nicht erschienen ist, ist vom Hochlöblichen Kreisdirectorium zu Freiburg vom 4. Oct. 1820 Nro. 20428. Vermögenskonfiskation und Verlust des Ortsbürgerrechts ausgesprochen worden. Emmendingen den 19. Oct. 1820.

Großherzogl. Oberamt.

(2) **Engen.** [Strafartel.] Gegen den Reafractär Thada Bertche von Eslingen aus der ordentlichen Conscription 1820, welcher auf die öffentliche amtliche Vorladung vom 31. Julo d. J. Nro. 7446. sich nicht eingestellt, und des Verbrechens des böstlichen Austrittes, um sich dem Kriegsdienste zu entziehen, schuldig gemacht hat, wurde durch hohen Beschluß des Großh. Directorii des Seekreises d. d. Constanz den 30. September d. J. Nro. 120658. der Verlust des gegenwärtig und künftigen Vermögens, so wie des Ortsbürgerrechts erkannt.

Engen den 10. Oct. 1820.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) **Karlsruhe.** [Strafartel.] Da die zur Conscription von 1820 gehörigen und nunmehr beide zum Actio-Militärdienst bestimmten Schreiner Karl Albrecht und Schauspieler Johann Langendorf auf die Vorladung vom 3. August d. J. sich nicht sifirirt haben, so hat das Großh. hochpreisliche Ministerium des Innern dahier, durch Verfügung vom 6. d. M. den Verlust des Ortsbürgerrechts und Ver-



mögens Konfiscation gegen dieselbe erkannt, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe den 16. Oct. 1820.

Großherzogl. Stadt-Direction.

(2) Offenb. [Strafurtheil.] Nach dem sich Refractair Bernhard Falk von Nieble der am 3. July d. J. ergangenen Auffoderung ungeachtet nicht gestellt hat, so ist mittelst hohen Kreis-Directional-Beschlusses vom 27. v. M. No. 15215, die Konfiscation seines gegenwärtigen und noch zu hoffenden Vermögens so wie der Verlust des Ortsbürgerrechts ausgesprochen. Was hiemit bekannt gemacht wird.

Offenburg am 13. Oct. 1820.

Großherzogl. Oberamt.

(1) Durlach. [Warnung.] Der aus der hiesigen Fayence-Fabrik entlassene vormalige Fayence-Arbeiter Gottlieb Löwer von hier, befaßt sich schon seit längerer Zeit mit Fertigung von Supptiken, welche nicht allein wegen der Unbefugtheit desselben zum Schriftverfaßen, sondern auch wegen der leicht erklärlichen Ungereimtheit seiner Arbeiten bei den Behörden der bestehenden Verordnungen nach nicht angenommen werden. Durch diese Bekanntmachung will man das Publikum vor Schaden warnen.

Durlach den 18. Oct. 1820.

Großh. Bezirksamt.

(1) Karlsruhe. [Verlohrner Schuldschein] Ein von dem Handelsmann Bitter als Pfleger der Mechanikus Drechsler'schen Kinder, der Maurer Schumacher'schen Wittwe unterm 27. oder 28. May d. J. über 300 fl. ausgestellter Schuldschein, ist abhanden gekommen. Der Besizer desselben wird andurch aufgefordert, seine Ansprüche auf denselben binnen 6 Wochen bey dießseitiger Stelle geltend zu machen, widrigenfalls er hiermit nicht mehr gehört, sondern derselbe für mortificirt erklärt werden solle.

Karlsruhe den 19. Oct. 1820.

Großherzogl. Stadtamt.

(1) Karlsruhe. [Verlohrne Obligation] Eine von dem Fuhrmann Philipp Hattig dahier im Jahr 1803 der Kurfürstlich geistlichen Verwaltung dahier über 1000 fl. auf das nunmehr in die Verlassenschaft des Bierwirths Philipp Kärcher gehörige Haus ausgestellte Obligation, welche bereits wieder eingelöst worden, ist abhanden gekommen. Der

Besizer derselben wird daher aufgefordert, binnen 6 Wochen seine Ansprüche hierauf bey dießseitiger Stelle auszuführen, widrigenfalls er hiermit weiter nicht mehr gehört, sondern dieselbe für mortificirt erklärt werden soll.

Karlsruhe den 18. Oct. 1820.

Großherzogliches Stadtamt.

(2) Lahr. [Unterpfandsbüchererneuerung.] In denen zum hiesigen Amtsbezirke gehörigen Orten Oberschoppsheim, Oberweyer und Heiligenzell ist die Erneuerung der Unterpfandsbücher erforderlich. Um dieses wichtige Geschäft sicher und richtig bearbeiten und fertigen zu können, ist nothwendig, daß sämtliche Creditoren, welche Unterpfandsrecht in genannten Gemarkungen anzusprechen haben, sich an nachbenannten Tagen und Orten vor dem zum Geschäft bestellten Commissär um so gewisser einzufinden, und mittelst Vorlegung in Händen habender Pfandurkunden die angesprochene Pfandrechte genügend darthun, als man nach Ablauf dieser Frist die betreffenden Pfandschreibereyen hinsichtlich der nicht im Original producirten Pfandurkunden von aller Verantwortung freysprechen wird.

Die anberaumten Liquidationstage sind:

- 1) Für Oberschoppsheim der 2. 3. 4. und 6. November d. J. vor dem Commissär im Stubenwirthshaus.
- 2) Für Oberweyer der 7. 8. 9. und 10. Nov. d. J. im Stubenwirthshaus daselbst.
- 3) Für Heiligenzell der 13. 14. und 15. Nov. d. J. im Stubenwirthshaus daselbst.

Lahr den 8. Oct. 1820.

Großh. Bezirksamt.

### K a u f = A n t r ä g e.

(1) Karlsruhe. [Versteigerung.] Aus der Verlassenschaft der hochseligen Frau Gräfin von Hochberg Gelauht werden in dem Gasthof zum weißen Bären dahier in dem untern Saale folgende Effecten an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert werden, nemlich:

Montag und Dienstag den 30. und 31. October den 1. und 2. November

An Glaswaaren, geschliffene große Carafen, bergesehen mit Landschaften, Lavoires, Salattieren, Vocale, Huilletes, Trink- und Kelchgläser, Flakone, geschliffene Gläser in Futteralen, Glasglocken, Liqueur-Servicen, Barometer und Thermometer, ferner: Basit und Tempel von Marmor, Amethyst-Mutter, und Porzelaine, 2 Apollen von Marmor und Mar-



mor, Figuren von Biscuit Vasrelief von Joseph dem 2ten in Marmor. Viele Girandolen von Bronze, Vasen, Leuchter, Bronzenuhren mit Musik, eine Büste Karl Friedrichs, 1 Büste der Cleopatra, viele lakirte Blechwaaren und argantische Lampen; vieles Porcelain, als Tischservicen, Kaffeeservicen, Desserts, und viele einzelne Tassen und derartige Gegenstände.

Freitag, den 3., und Samstag den 4. November: Kupferstiche und Gemälde, worunter viele Gvaches, Gemälde, nach Michel Angelo, Guido Reni, Guisio Romano, Raf. Urbino, unter Glas mit vergoldeten Rahmen, Blumen und Früchtenstücke, Portraits, Kupferstiche und kolorierte Landschaftszeichnungen von Weuler; 8 Bände Karikaturen. Voyage pittoresque en Espagne, Constantino-ple etc.

Die folgende Woche, den 6., 7., 8., 9. und 10. Nov.: Eine vollständige Damen Garderobe, worunter eine ächte türkische Chawh, und mehrere andere, rothe, gelbe und blaue Sammetkleider, Gold u. Silbergestickte Kleider, seidene und weiße gestickte Kleider, Leibwäsche und 904 Ellen rothen u. grünen Seidendamast.

Sonntag, den 11. November:

Die Bibliothek, worüber der Katalog täglich bei dem Gastwirth Claus im weißen Bären eingesehen werden kann.

Freier Montag, den 13. Nov., und die folgenden Tage:

1 Flügel von Voit, 1 Glasharmonika, 1 Flöte, 1 Mahagoni-Sekretär, großer Toilet-Spiegel, und andere Meubles, Bijouterie, Silber, Ferngläser, Tabacieren und sonstige Gegenstände, Weiters etwas Gesinnsbettwerk, Leinwand, Küchengeschirre; 1 Stück schwarz und brauner Fustepichzeug und allerlei gemeiner Hausrath.

Karlsruhe am 19. Oct. 1820.

Groß. Hofgerichts-Kommission.

(1) Karlsruhe. [Papageien Versteigerung.]

Mittwoch den 8. November Vormittags 9 Uhr werden in dem Gasthof zum weißen Bären am Ettlinger Thor:

1 großer Ara, roth, blau und grün,  
1 großer grüner Papagei und  
2 kleine dito mit gelber Brust sammt den Käfigen gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Karlsruhe am 24. Oct. 1820.

Großherzogliche Hofgerichts-Kommission.

(3) Karlsruhe. [Feuerreimer feil.] Eine

Partie im Mannheimer Zuchtbaus verfertigte Feuerreimer, deren Vorzüglichkeit ohnlängst bewährt ge-

funden wurde, ist zum Verkauf in hiesiger Gegend hinterlegt bey der

Groß. General-Brand-Kasse.

(1) Karlsruhe. [Wein und Fässer Versteigerung.] Freitags den 27. Oct. Nachmittags 2 Uhr werden in dem Hause des Handelsmann Bierordt in der langen Straße, dem Gasthof zum Kaiser gegenüber, 15 Dhm 1818r Weine in Parthien von 3 — 5 Dhm, sodann 3 halb Fuder Fässer, oval, in Eisen gebunden, mehrere Fährlinge, und andere kleine Fäßchen gegen baare Zahlung versteigert werden. Karlsruhe am 23. Oct. 1820.

Groß. Ober-Hof-rathschallnamts-revisorat.

(1) Bretten. [Wirthshausversteigerung zu Kürnbach.] Die zur Verlassenschafts-Masse des verlebten Sonnenwirths Johannes Müller zu Kürnbach gehörige Gebäude, bestehend in einer ganz neu von Stein erbaut, sehr geräumigen, zweystöckigen Behausung mit der Schildgerechtigkeit zur Sonne, worunter zwey gewölbte Keller nebst 16 großen Fässern befindlich. Einer neu erbauten Scheuer mit zwey Stallungen. Einem Holzhaus, worunter ein Stall nebst mehreren Schweinställen. Einem Obstgarten bey dem Haus, alles geschlossen, und vor dem obern Thor an der Straße gelegen; wird der Erbvertheilung wegen Montag den 6. November d. J. Nachmittags 2 Uhr in der Behausung selbst gegen annehmbliche Bedingung öffentlich versteigert werden. Auswärtige Steigerungs-Liebhaber müssen sich über Vermögen und Aufführung gehörig ausweisen.

Bretten den 16. Oct. 1820.

Groß. Bezirksamt.

(1) Eppingen. [Vieh und Fuhrgeschirre Versteigerung.] Donnerstag den 2. November d. J. früh 9 Uhr werden aus der Sanimasse des vormaligen Bewalters Gottfried Bayer zu Berwangen 5 Pferde, 3 Paar Ochsen, 2 Stiere, 1 junger Farn, 6 einjährige Kinder, 5 Kälplinge, 6 Kühe, 13 Schweine, einiges Federvieh, 1 Kutsche, 2 Bauernwagen und mehreres anderes Fuhrgeschirre gegen baare Bezahlung versteigert.

Eppingen den 21. Oct. 1820.

Großherzogliches Amts-Revisorat.

(1) Ettlingen. [Fruchtversteigerung.] Nächstkommenden Dienstag den 31. d. M. werden von der herrschaftl. Speicher-Vorräthen, vermöge hohen Keck- Directorialbeschlusses vom 17. d. M. No. 19.095. Vormittags 9 Uhr, ohngefähr 250 Malter Korn bey der unterzeichneten Stelle, theilweise, gegen sogleich



baare Bezahlung öffentlich versteigert werden, wozu sämtliche Steigerungslustige anmit eingeladen werden. Ettlingen den 23. Oct. 1820.

Großh. Domainenverwaltung.

(2) Hornberg. [Kaufantrag.] Die in die Erbschaftsmasse des verstorbenen Johann Kaltenbach in Thenenbronn gehörige Liegenschaften, bestehend in einem Haus, 3 Ruthen Garten, 1 Morgen Acker, 3 Morgen Wiesfeld und 2½ Morgen Wald, werden am Donnerstag den 16. November d. J. Nachmittags um 2 Uhr an den Meistbietenden in dem zu verkaufenden Hause selbst öffentlich versteigert werden. Wozu Liebhaber mit dem Anhang eingeladen werden, daß Auswärtige legale Vermögenszeugnisse vorzulegen haben.

Hornberg den 14. Oct. 1820.

Großh. Amts-Revisionat.

(1) Pforzheim. [Fruchtversteigerung.] Bei Großherzoglicher Domänenverwaltung dahier, werden bis Montag den 30. Oct. d. J. Vormittags 10 Uhr ohngefähr 80 Malter Korn gegen bei der Abfassung baar zu leistende Zahlung öffentlich und zwar Parthienweise versteigert, wozu die Liebhaber hiemit eingeladen werden. Pforzheim den 17. Oct. 1820.

Großherzogliche Domänenverwaltung.

**Pachtanträge und Verleihungen.**

(1) Eggenstein, Landamts Karlsruhe [Ziegelhüttenverpachtung.] Auf Samstag den 4. November d. J. wird die hiesige Gemeindegiebelhütte auf 1 Jahr durch öffentliche Steigerung in Pacht gegeben. Die Steigerung wird an bemeltem Tag Nachmittags um

1 Uhr auf dem dasigen Rathhaus vorgenommen, und die Bedingungen allda bekannt gemacht werden. Vogt Ned.

**Bekanntmachungen.**

(1) Karlsruhe. [Anzeige.] Von Jakob Giani sind neue holländische Haringe in ¼ Tonne zu 20 fl. in ½ Tonne zu 10 fl. und Stückweis zu 8 und 9 kr. und ächtes englisches Senfwehl zu 1 fl. 36 kr. das Pfund zu haben. Er empfiehlt sich auch bestens in allen Sorten feinsten Italienischen, Französischen, Ostindischen Producten, allen Sorten feinsten Gewürzen, 1c. superfeinen Russischen, Chinesischen Thee, Portugisische Candirte und eingemachte Früchte, feine Chocolate, alle Sorten feinste Liqueurs, Arac, Rum, fremden Weinen 1c.

Karlsruher Mehlmäge vom 8. bis 15. Oct. 1820.

Den 8. Oct. blieb an Mehl aufgestellt	7463 Pf.
Vom 8. bis 15. October wurde zugeführt	79359 Pf.
Summa	86822 Pf.
Davon wurde bis zum 15ten October verkauft	70778 Pf.
aufgestellt blieb	16044 Pf.

Karlsruhe, den 15. Oct. 1820.  
Bürgermeisteramt.

**Marktpreise von Karlsruhe, Durlach und Pforzheim vom 21. Octbr. 1820.**

Fruchtpreis.	Karlsruhe.		Durlach.		Pforzheim.		Brodtare.			Fleischtare.				
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	sch.	pf.	kr.	kr.		
Das Malter	7	11	7	11	7	—	Ein Weck zu	—	6½	—	7½	Das Pfund	—	—
Neuer Kernen	7	34	7	34	8	—	1 kr. hält	—	12	—	14½	Dohsenfleisch	9	9
Alter Kernen	7	—	7	—	—	—	bis zu 2 kr.	—	—	—	—	Gemeines	—	—
Weizen	—	—	—	—	—	—	Weißbrod zu	—	—	—	—	Rindfleisch	7	7
Neues Korn	—	—	—	—	—	—	6 kr. hält	1	9	1	12	Rohfleisch	8	8
Altes Korn	4	20	4	20	4	—	Schwarzbrod	—	—	—	—	Krautfleisch	—	—
Gem. Frucht	—	—	—	—	—	—	zu 4½ kr. hält	2	—	—	—	Waidfleisch	—	—
Gerste	3	24	3	24	3	28	ditto zu 9 kr.	4	—	—	—	Sammelfl.	8	7
Haber	2	50	2	50	3	—	zu 5 kr. hält	—	—	2	7	Schweinefl.	8	8
Weißkorn	4	30	4	30	5	4	zu 10 kr. hält	—	—	—	—	Dohsenzunge	9	9
Erbend. Ertr.	—	—	—	—	—	48						Dohsenmaul	24	—
Linse	—	—	—	—	—	—						1 Dohsenfuß	9	12
Bohnen	—	—	—	—	—	—						1 Kalbskopf	24	20

(Viktualien - Preise) Rindschmalz das Pfund 22 kr. — Schweineschmalz 22 kr. — Butter 16 kr. Zichter, gegossene 22 kr. — Caisse 18 kr. — Unschitt das Pf. — kr. 5 Eyer 4 kr.

Verlag und Druck der C. F. Müllerschen Hofbuchdruckerey.